

Blended Learning

Doch auch wenn es auf den ersten Blick so scheint, muss man sich nicht für das eine oder andere entscheiden. Die Idee des Blended Learnings vereint beide Weiterbildungsmethoden. So können E-Learnings beispielsweise als Vorbereitung genutzt werden, damit die Teilnehmer an dem Tag der Präsenzveranstaltung auf dem gleichen Wissensstand sind. Oder auch andersherum, so dass die ortsgebundene Veranstaltung für den Einstieg und zum Kennenlernen genutzt wird und Lerninhalte digital vermittelt werden.

Fazit

Es kommt auf das Unternehmen an, welche Weiterbildungsmethode die Richtige ist. Dabei muss der Arbeitgeber sich allerdings nicht auf eine einzelne Methode beschränken, sondern kann eine Kombination verschiedener Methoden anbieten. Diese Lösung kann mit Hilfe gewisser digitaler Lernplattformen – auch „Learning Management Systeme“ genannt – unkompliziert und zeitsparend organisiert werden. Digitale Lernplattformen sind von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich, so dass man sich die passende Lernplattform für das eigene Unternehmen gut aussuchen sollte.

AS-Trainer

www.as-trainer.com

Die digitale Lernplattform

„PLEGRO“

„PLEGRO“ ist ein Online-Schulungssystem zur ganzheitlichen Mitarbeiterschulung. „Mit begeisternden Inhalten, innovativen Möglichkeiten – angepasst an Ihre Bedürfnisse“, wie der Anbieter AS-Trainer betont. Auf der digitalen Lernplattform „PLEGRO“ kann der Kunde zur Organisation der Schulungen Rollen vergeben, etwa die des Trainers, der Gruppenschulungen starten und die Kollegen einladen kann. Dabei können auch Aufgaben delegiert und den Mitarbeitern gewisse Online-Schulungen zugeteilt werden. Die Kurse können extern eingekauft aber auch selbst erstellt werden. Präsenzveranstaltungen lassen sich über einen Veranstaltungskalender verwalten, so dass jeder Mitarbeiter einsehen kann, wann und wo er welche Schulung absolvieren muss. AS-Trainer bietet Interessierten auf der Webseite www.plegro.com einen Testzugang an.

„PLEGRO“

www.plegro.com

Inovace



Health and Safety at Work, Fire and Environment Protection in Industry

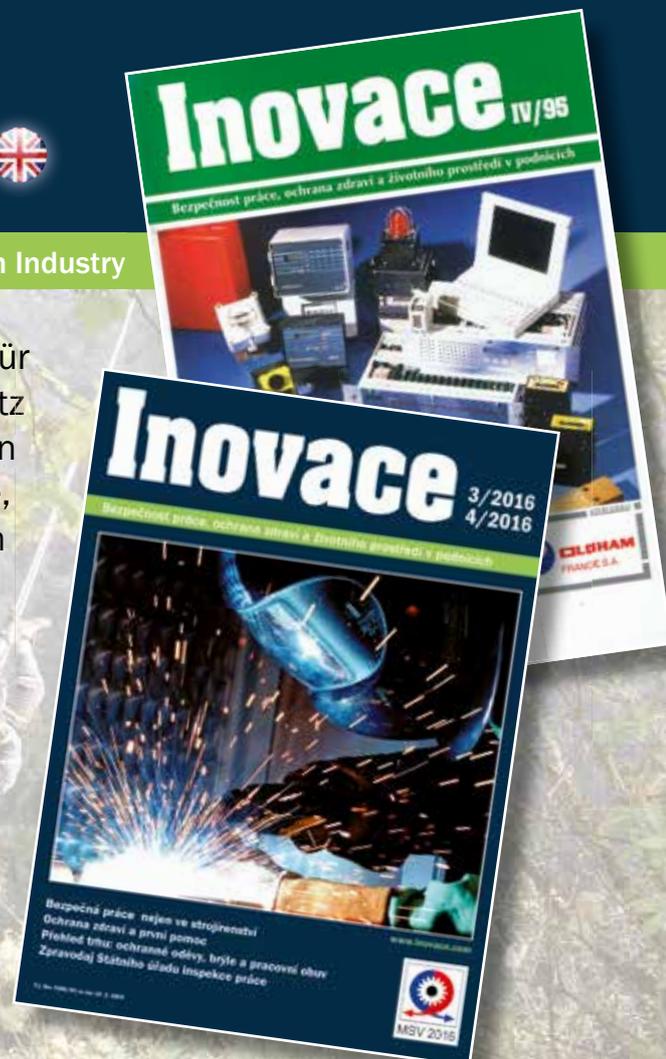
Inovace ist die führende tschechische Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Brandschutz im Betrieb – sie erscheint **seit 1995** mit vier Ausgaben pro Jahr. Inovace berichtet über neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen von tschechischen und ausländischen Firmen. Außerdem veröffentlicht sie aktuelle Erkenntnisse von wissenschaftlichen Instituten, Behörden und Fachhochschulen.

Inovace enthält regelmäßig eine **Beilage des Staatlichen Instituts** für Arbeitsinspektion – mit Informationen zu neuen Vorschriften, EU-Normen und Gesetzesänderungen.

Regelmäßige Rubrik: **PSA-Marktübersicht**

e-mail: inovace.b@t-online.de

www.inovace.com



Schutz für Fuß... und Regenwald

Beim neuen Modell „GLOVE ECO“ setzt Diadora Utility auf nachhaltige Materialien und eine Kampagne zum Regenwaldschutz

(E/MM) Schritt für Schritt mehr Umweltschutz: Der italienische Sicherheitsschuhhersteller Diadora Utility möchte seine Engagement für die Umwelt weiter ausbauen. Innerhalb der vergangenen sechs Jahre habe man sich auf die Zertifizierung der Produktionsketten und die Reduzierung verschiedener Verbrauchsfaktoren konzentriert, was in den Jahren 2018 und 2019 mit der Verleihung der renommierten Ecovadis-Goldmedaille für Nachhaltigkeit gewürdigt worden sei. Der neue Sicherheitsschuh „GLOVE ECO“, in weiten Teilen aus recyceltem Polyester gefertigt, steht in dieser Linie für ein nachhaltigeres Produktions- und Konsummodell: „'Glove Eco' ist unser Weg, uns um den Arbeiter und gleichzeitig um die Umwelt, die uns umgibt, zu kümmern“, sagt Enrico Moretti Polegato, Präsident von Diadora. „Nachhaltig zu sein bedeutet, das Konzept des 'Respekts' klar vor Augen zu haben: für die Umwelt, in der wir arbeiten, in der wir leben, für die Menschen und alle Formen von Lebewesen.“

Neben recyceltem Polyester, etwa aus PET-Flaschen, sind beim „GLOVE ECO“ Teile des Obermaterials aus Wildspaltleder gefertigt. Bei der Herstellung verzichtet der italienische Hersteller nach eigenen Angaben auf umweltschädliche Chemikalien wie per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC). Diadora Utility setzt aber nicht nur bei Obermaterial, Nähten und

Futter auf nachhaltige, recycelte Materialien: Der Sicherheitsschuh der Klasse S1P ist mit einer Zehenschutzkappe aus Aluminium ausgestattet, die zu zirka 15 Prozent aus Produktionsabfällen besteht – die Kappe kann später sogar selbst wiederverwendet werden, wie Diadora Utility betont. Beim Durchtrittschutz kommt eine textile Einlage aus hochdichten, recycelten Polyethylenfasern zum Einsatz. Sogar Schnürsenkel, Einlege-, Zwischen- und Laufsohle bestehen vollständig oder in Teilen aus wiederaufbereiteten Materialien.

Sicherheit: Keine Kompromisse

Der großflächige Einsatz recycelter Materialien bedeutet aber keinen Kompromiss bei der Sicherheit. Der „GLOVE ECO“ ist gemäß den Vorgaben der EN ISO 20345:2011 geprüft und zertifiziert: Neben einer Zehenschutzkappe (200 Joule) und einem Durchtrittschutz verfügt der atmungsaktive Sicherheitsschuh über eine definierte Energieaufnahme im Fersenbereich sowie eine rutschhemmende (SRC), Kohlenwasserstoff-beständige, antistatische und nicht kreidende Laufsohle aus Nitrilkautschuk. Der Sicherheitsschuh „GLOVE ECO“, in der Farbkombination Black/Eco Green, erscheint zunächst in einer limitierten Erstauflage von 6.000 Stück und steht in einem Größenspiegel von 35 bis 48 zur Verfügung.

Partnerschaft mit „WeForest“

Zum Launch des neuen Sicherheitsschuhs, erhältlich seit Anfang April dieses Jahres, hat Diadora Utility ein Partnerschaftsprojekt mit der

